

Bezugs-Preis
In Halle und Umgebungen 2 S. 50 Pf.
In den übrigen Provinzen 2 S. 60 Pf.
In den übrigen Provinzen 2 S. 60 Pf.

Halleische Zeitung.

Anzeige: Gebühren
In die fünfgrößten Welt-Blätter oder
in die fünfgrößten Welt-Blätter oder
in die fünfgrößten Welt-Blätter oder

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Redaktion und Expedition:
Halle, Leipzigerstraße 87.

Halle a. S., Montag 25. Februar 1895.

Verleger: Hermann
Halle, Leipzigerstraße 87.

Bestellungen für März

auf die zweimal wöchentlich erscheinende „Halleische Zeitung“,
Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten,
nehmen alle Reichspostämter zum Preise von 1 M. an.

Noch ein Beitrag zur sozialdemokratischen Moral.

Auf dem Mittelwege zu Großsittlichkeit hatte ein Einbruch stattgefunden.
Die Diebe nahmen vier Schinken und zwei Speckseiten mit und entkamen.

Der Schulzwang in Rußland.

(Von unserem Petersburger K. Korrespondenten.)
Petersburg, 11./23. Februar.
In den hiesigen unterrichteten Kreisen ist das Gerücht verbreitet, daß binnen Kurzem das russische Unterrichtsministerium dem Kaiser eine Denkschrift über die Einführung der allgemeinen Schulpflicht überreichen werde.

Fasnachts-Humor.

Fasnacht ist da! Und so finden wir denn wieder einmal am Ende der lustigen Faschingszeit!
Mit dem morgigen Faschnachtszuge wird Prinz Carneval sein Exzentriker niederklagen.
Er hat es in diesem Jahre verhältnismäßig sehr lange geschwungen, 52 Tage lang haben gar viele Mädeln und Frauen seine närrischen Herrlichkeiten gebuhlet, haben unter seiner Begleitung und geführten, gegirt und gestirbt und manche gute Bande geknüpft.

ne Weisheit. Er hat es eben gesagt nach dem bekannten sozialdemokratischen Rezept, jede Schandthat in ihren letzten Ursachen der bürgerlichen Gesellschaft zur Last zu legen.
In einem Punkte hat er so recht: in letzter Instanz ist am Ende der größte Teil der Diebstähle auf Hunger zurückzuführen.
Denn der Genußheißdurst, der zu faul ist, um zu arbeiten, nicht schaffst, weil er essen will. Und auch auf ihn, der aus dem Zimmlerleben hundert Uren raubt, paßt das Wort in sozialdemokratischem Sinne: „Hunger scheint die Veranlassung zu einem Diebstahl gewesen zu sein.“

Der Schulzwang in Rußland.

(Von unserem Petersburger K. Korrespondenten.)
Petersburg, 11./23. Februar.
In den hiesigen unterrichteten Kreisen ist das Gerücht verbreitet, daß binnen Kurzem das russische Unterrichtsministerium dem Kaiser eine Denkschrift über die Einführung der allgemeinen Schulpflicht überreichen werde.
Die Frage des allgemeinen Schulzwanges ist in Rußland eine alte. Seit der Mitte des achtziger Jahre wandten sich verschiedene Landesherrn an die Regierung mit dem Gesuche um Einführung des Schulzwanges, doch konnte diese wegen finanzieller Schwierigkeiten nur ihre Bereitwilligkeit zu erkennen geben, einer solchen Maßnahme den Weg zu ebnen.

ein. Doch scheint diese Ansicht kaum begründet, da das Ministerium der Volksaufklärung seit der Auslieferung der Staatsfinanzen, die von den Landesherrn angeregte Frage wieder aufnahm und Beamte nach Frankreich, Schweden und andern Staaten schickte, damit sie sich mit der Lage der Volksschulen im Ausland bekannt machten.

Die nachfolgenden Ziffern entwerfen ein Bild von der Geringfügigkeit der Fortschritte, die in den Elementarunterricht, d. i. im Lesen und Schreiben innerhalb der niederen Klassen der russischen Bevölkerung zu verzeichnen sind.
So werden bis zur Gegenwart, soweit wir hinter eben anderen Staaten Europas (mit Ausnahme der Türkei) in dieser Richtung zurückgefallen.

Nach den amtlichen Mittheilungen des Ministeriums des Innern befreite sich die Zahl der neu ausgebildeten, des Lesens und Schreibens unfähigen Rekruten des europäischen Rußlands beispielsweise im Jahre 1874 auf 77,95 Prozent.
Nach Ablauf ganz zehn Jahre, d. i. im Jahre 1883, machte sich nur ein ganz geringes Sinken dieses Prozentages bemerkbar, er betrug 63,98 Prozent, im Jahre 1887 68,60 Prozent.

Aus einer landwirthschaftlichen Statistik von 110 Kreisen verschiedener Gouvernements ist endlich zu erfahren, daß die Zahl der des Lesens und Schreibens unfähigen weiblichen Geschlechts (älter als acht Jahre) 96,7 Prozent beträgt.
Zum Schluß mag noch bemerkt sein, daß die Zahl der des Lesens und Schreibens unfähigen finnlandischen Frauen gerade 57 1/2 pCt. größer ist, als die der russischen. Gewiß ebenso bezeichnend wie interressant.

sch von ihnen überhaupt nur dadurch, daß man sich für die erste Stunde des Abends keine Gesellschaften aussetzt, und daß die Damen in sogenannten „Charakterrollen“ erscheinen, während die Herren zumeist einmal dies für notwendig erachten und eine Rolle in ihrem Prädikament zur Stelle kommen.
In „fogenannten“ Charakterrollen, denn — originell ist fast keines von ihnen.
Humor und immer wieder findet man die altbekanntesten Winterinnen, Fächerdamen, Bauerndamen, Brillonen, Jodeler, Jägerinnen — nur daß die Rollen von Jahr zu Jahr aus feinerem Stoff gefertigt werden.
Denn es kommt heute nicht mehr darauf an, welches Kostüm das hübschste, sondern welches das feuerste ist. — Nun, es soll uns aber sehr liegen, auf die hallerischen Maskenbälle zu verweisen. Jeder amüßlich bis so gut er kann, und das ist die Hauptsache. Wenn wir in solche nicht zu gelangen, und toll sein können, nicht über so unbedeutenden Humor verfügen wie die Leute am Rhein oder in München oder gar in Italien, so liegt das wohl hauptsächlich im Volkscharakter begründet; wie, die wir an der Grenze von Thüringen und Sachsen wohnen, wir haben schon zu viel norddeutsche Schwerkraftigkeit und norddeutschen Ernst in uns, um wirklich wilden Unterthanen des tollen Faschingszuges zu sein.

Ja, freilich, in Italien da ist ja Faschnacht ein anderer Name! Da geht es drüber und drunter, und der tolle Unfluth ist noch immer nicht toll genug!
Auch am Rhein, in Köln und Mainz und Düsseldorf — hei, freilich man denken einen wilden, humorvollen, allgemeinen „Kunnenstanz!“
Unser Fasnacht werden sich in einen Begriff davon machen können, wenn sie — was mir endlich hoch — unsere morgige Faschnachtsfeier durchschauen haben werden.
Und in Süddeutschland! Wie lustig geht es da überall, in großen und kleinen Orten, am Faschnachtszuge!
Mit Feiern stiblen Nacht greift der Faschnacht da selbst in Gebiete hinein, die bei uns meißel liegen von aller Genußheißdurst. Sogar in die Breite!
Unsere großen politischen Festungen können ihm kaum unter dem Strich ein befehdendes Blickchen, die haben so unendlich viel anderes zu sagen, daß auch dieses ihm oft missagelnd wird.
Da ist es doch in München u. S. ganz anders. Dort legt er sich jedes Jahr ein-

mal, mit aller Machtvollkommenheit aufgetrieben, auf den Esel des Oberförstlers der „Münchener Neuen Nachrichten“ und verliert ein Faschnachtsfest die ganze Nummer fort mit souveräner Gewalt aus dem Journalen der vier hiesigen hiesigen politischen Welt einen Stad-Verordnender Mitarbeiter.
Mit Konrad Richter, Aaron Schmidt, Jacques St. Cer, Dennis Jbhen und Eugen Heiler, um nur einige aus diesem illustren Kreis zu nennen, ist es eine Zeit Oberförstler zu sein.
Das liegt sich auch aus jeder Zeile heraus, denn Faschnacht! Der Faschnacht König liegt's am Berliner Hofe an bis zu der letzten Kanone.

Die Entfaltung des Wlattes ist freim beibehalten, es ist nur anderer Geist, der in die alte Form gegossen ist.
Zum Erwähnen der, die Sinn für geistreichen Humor und Verstand für witzige Satire haben, theilen wir einige Proben aus der wundervollen Carnevalsansage der „N. N.“ im folgenden mit:
Politische Ueberblick. München, 24. Februar. (Ueberblick über die Ueberblick.)
Der „Vormarsch“ ist wieder in der Lage, ein gemeines Altentum aus dem Reichsministerium zu veröffentlichen.
Es datirt vom 10. Januar und lautet: „Wegen der außerordentlichen Kälte dieses Winters ist der Fußbekleidung der Mannschaften besonders Aufmerksamkeit zuwenden.
Namentlich ist Sorge zu tragen, daß die Leute nicht ohne Unterbekleidung im Freien Dienst machen, daß sie wollene Socken tragen usw.
Leuten, die selbst nicht hinreichend warme Wäsche besitzen, ist solche aus dem Bestand der Kammen zu verabreichen.“
Die Redaktion des „Vormarsch“ bemerkt hierzu: „Durch unsere bewährten Spezialanfertiger sind wir in die Lage versetzt, den Inhalt eines so schätzbaren, der Weltöffentlichkeit zu unterbreiten, das geeignet ist, in der Brust jedes anständigen Genossen helle Empörung aufzubrechen zu lassen.
Unsern unerschütterlichen Willen enthält die Verordnung die beiläufige Anmaßung des Militarismus, ein wahrer Abgrund furchtbarer Leiden, rauhster Mißhandlungen, denen die Soldaten des Bolkes in den Regimenten ausgesetzt werden, hat sich auf.
Aus dem kleinen Schriftstück geht zunächst zur Evidenz hervor, daß die Soldaten bis zum 10. Januar ohne Unterbekleidung, also mit spitternaden Beinen, bei einer Kälte, die oft weit über 20 Grad R. betrug, im Freien verzeihen mußten!
Also während die Herren Offiziere sich Zeit trinkend in warmen Bekleidungen an dem Überdauern der Spätkälte röhren oder in den lärmigen Wäldern der mit dem Schmutz des Bolkes versehenen Millionen Dummern, Aukern und Identifizierbaren schlürfen, tritt der gemeine Soldat bald wahrhaftig vor Frost in hiesiger Kälte umher und hat nicht einmal einen warmen Köffel im Magen, keine warme

Für die **Confirmation** empfehle

Schwarze u. farbige Kleiderstoffe

in grösster Auswahl und in jeder Preislage.

Jackets. — Schwarze und farbige Kragen. — Tücher. — Unterröcke. Corsets. — Taschentücher.

[2193]

Bruno Freytag

Halle a. S., Leipziger Str. 100.

Nach beendeter Inventur

habe ich eine große Auswahl verschiedener, durchaus guter Waaren in Preise bedeutend ermäßigt.

Carl Steckner,

Leinen-, Wäsche- und Aussteuer-Handlung,
Große Steinstraße 74. [1956]

Blumencostume, Costumebumen

für lebende Bilder, Theater, Feste, und
Kopfbedeckungen.

Aufträge nach Zeichnung oder Beschreibung käuflichst in jeder Preislage innerhalb 6 Stunden. [2196]
Hallesche Kunstblumen-Fabrik M. Peiser.

Zu empfehle Spritzkuchen und Pfannkuchen mit diverser Fruchtfüllung, rein und wohlschmeckend

Fastnacht

Johannes David, Geiststr. 1. Fernspr. 127. [1957]



Zum Fastnachtstag.
Empfehle in extrafeiner Qualität meine rühmlichst bekannten Spezialitäten: Täglich frische **Pfannkuchen** und **Kartoffelringe** mit Vanillequai, wunderbar schmeckend. [2161]
Schlesischen Streifenkuchen, Berliner Napfkuchen, die feinsten Gebäcke, welche überhaupt existieren, feinsten geriebene **Napfkuchen** mit Vanillequai, feinsten geriebene **Apfelkuchen, Natzkuchen** nach Art der **Preßner** **Sohnentuchen, Biscuit, Chocoladen** u. **Mandelzweback**, sowie eine große Auswahl geschmackvoller Gebäcke.

Carl Koch,
Herrenstrasse 1.
Fernsprecher 531. [2162]

Stadt-Theater.

Dienstag, den 26. Februar 1895.
154. Vorstellung. — 116. Abomm.-Vorstellung.
Freie gelb. Anfang 7 Uhr.

Die gelehrten Frauen.

Luftspiel in 5 Akten von Hofstede. Uebersetzung und Bearbeitung von E. Fuld.

Personen:

Christal G. Contadi.
Philominte, seine Frau G. Orla.
Armande, seine Frau A. Minald-Bouff.
Henriette, seiner Tochter F. Wagner.
Ariste, G. Schreiner.
Christal's Schwester A. Kiff.
Cistander G. Schreiner.
Ziifotin, Schöngast A. Schumacher.
Rabius, Gelehrter F. Wagner.
Martine, Köchin bei Christal Fr. Bohmsch.
Leopine, Bedienter bei Christal G. Margraf.
Julien, Diener b. Rabius A. Dalmig.
Ein Notar G. Greger.
Schauplatz: Paris, im Hause Christal's.
Nach „Die gelehrten Frauen“ 10 Min. Pause.

Hierauf:

Niobe.

Schwank in 3 Akten von Harry Baulton und E. H. Baulton, in freier Bearbeitung von Oskar Blumenhal.

Personen:

Niobe eine Statue A. Minald-Bouff.
Peter Dunn, Direktor der Allgemeinen Versicherungs-Gesellschaft G. Contadi.
Caroline Dunn, seine Frau G. Orla.
Aethy Griffin F. Schneider.
Helene Griffin A. Kiff.
Cornelius Griffin, ihr Bruder G. Schreiner.
Lord Hamilton Tomfins A. Schumacher.
Peter Silods A. Kuffe.
Beatrice, seine Tochter F. Wagner.
Madge Milton, Cousine A. Thedy.
Hilary Jennings G. Kiff.
Wolff, Stubenmädchen Fr. Bohmsch.
Ende nach 10 Uhr.

Mittwoch, den 27. Februar 1895.
155. Vorstellung. — 117. Abomm.-Vorstellung.
Freie weiß. Anfang 7 1/4 Uhr.

Bei kleinen Preisen.

Don Carlos, Infant von Spanien.

Ein dramatisches Gedicht in 5 Akten von Friedrich von Schiller.

Pfann- und Spritzkuchen

in feinsten Butter gebacken, empfiehlt reichlich gefüllt und ungefüllt [2185]

Conditorei Dietze, Burgstr. 29a, am Mühlweg.

Garten- u. Ball-Lokal Bellevue,

Lindenstraße 78 zu Halle a. S. [2165]

ist für Ende März 1895 zu verpachten. Fruchte und kapitalfrüchtige Gartenerthe erfahren Näheres durch Herrn Boyrich in Leipzig, Bahnhöfstr. 6.

Strumpf-Anstrickerei

Anfertigung nach Maass in Hand- u. Maschinenstrickerei.
Einzelnverkauf fort. Strumpfwaren zu Fabrikpreisen.
Nur bestbewährte Qualitäten in solider Ausführung.
H. Schnee Nachf. A. Ebermann,
Strumpfwaren-Fabrik,
Halle a. S., Gr. Steinstr. 84.

Cognac

Original-Abzüge von **E. Remy, Martin & Co.** in Cognac.
Bau de vie vielle, pr. 1/2 Fl. 4.50 Mk.
Fine Champagne „ „ „ 7.50 „
Grande Champagne V. O. P. 9. — „
empfohlen [2192]
Sprengel & Rink,
Leipziger Str. 2. Telefon 414.

Frische Angel-Schellfische

morgen zutreffend, empfiehlt **Julius Bethge,**
Leipzigerstr. 5.
Photoplastikon.
Obere Leipzigerstraße 54, früheres Hotel du Nord.
Von gestern Sonntag ab gelangen auf kurze Zeit zur Ausstellung:
Die interessantesten Punkte der Schweiz.
Bei magischer Mondbeleuchtung. Geöffnet von 9 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends. Entree 25 Pf., Kinder 15 Pf.

Braut-Kissen u. Teppiche

in reicher Auswahl, empfiehlt **Alexander Blau,** Leipzigerstr. 99.

Walhalla-Theater.

Direction: Richard Subert.
The Julian's (acht junge Damen), englische Tanzfängerinnen. — **Mr. Tony Wilson** u. sein Clow Charles, Brauerey-Gesellschaft am Trampolin-Bel. — **Mr. Edward**, Karikaturen - Schnellzeichner. **Brothers Orensen**, akrobatische Leute: Clow's. — Die beiden **Jonny's**, Singers-Excenter. — **Mr. Richards** u. sein unheimlich dreifachen Gänser. — **Fräulein Anna Rieder** u. Herr **Hermann Werner**, fremdliche Jodeler-Duettisten. — Herr **Karl Esald Schlosser**, Gesangs- und Charakter-Sumor. **Beginn 8 Uhr. Ende 11 Uhr.**
Mit 1 Beilage.

Schnabel & Grünberg

Leipziger Str. 21 Leipzig Str. 21
empfehlen für Konfirmanden

Taschentücher

mit gestickten Ecken u. Namen von 35 Pf. an.

Weisse Röcke

mit guter Stickerei zu 2, 3, 4, 5, 6 Mk.

Flanellröcke

mit Handlanguette zu 3, 4, 4.50, 5, 6 Mk.

Wollene Kleiderstoffe

in bunt u. schwarz. [2195]

Hôtel „Schwarzer Adler“

Gr. Steinstrasse 24.

Fastnachtdienstag empfiehlt
ff. Kaffee u. selbstgebackene Pfannkuchen,
Abends reichhaltige Speisefarte auch zu kleinen Preisen. ff. Münchener Bergbräu, ff. Döllinger Pilsener. Hochachtungsvoll **Fr. Sattler.** [2189]

Für den Inhalttheil verantwortlich: H. Kirsten. Rotationsdruck und Verlag von Otto Zehle in Halle (Saale) Leipzigerstraße 87.

Hallesche Actien-Bierbrauerei.

Fernsprecher 75.

Der Versandt unseres hochfeinen

Bockbieres

in Gebinden und Flaschen hat am

Sonnabend, den 23. Februar begonnen.



Formular-Verlag.

von **Otto Thiele, Halle a. S., Leipzigerstraße Nr. 87.**
(Verlag der „Halleischen Zeitung“.)

Wichtig für jeden **Amts- und Gemeindevorsteher**, sowie für jeden **Schiedsmann und Standsbeamten.** **Wichtig**

a) Formulare für **Amts- und Gemeinde-Vorsteher** und **Schiedsmänner.**

Formular Nr.	Bezeichnung des Formulars	25 Cent		50 Cent		75 Cent		100 Cent		200 Cent	
		Stk.	Gr.	Stk.	Gr.	Stk.	Gr.	Stk.	Gr.	Stk.	Gr.
1	Geschäfts-Journal	75	1	40	2	—	—	2	60	4	60
2	Rechnungs- u. Titulbogen per Stadt	75	1	40	2	—	—	2	60	4	60
3	Rechnungs- u. Titulbogen	75	1	40	2	—	—	2	60	4	60
4	Verhandlungs-Protokoll	75	1	40	2	—	—	2	60	4	60
5	Bekanntmachung	25	—	45	—	65	—	80	—	1	50
6	Einladung zur Sitzung	30	—	45	—	80	—	1	05	1	75
7	Stiftungs-Urkunde	75	1	40	2	—	—	2	60	4	60
8	Stiftungs-Urkunde	75	1	40	2	—	—	2	60	4	60
9	Führungszeugnis zum freiwilligen Eintritt	20	—	40	—	55	—	70	—	1	30
10	Beamtliche Berechnung	70	1	30	1	85	2	40	4	25	—
11	Aufzeichnung zur Mithilfe in den Dienst	20	—	40	—	55	—	70	—	1	30
12	Nachweisung eingegangener Strafgelehrter, Titulbogen, pr. Stadt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
12a	do. Einlagebogen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
13	Voranmeldung, Titulbogen, pr. Stadt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
13a	do. Einlagebogen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
14	Rechnungsbuch, Titulbogen per Stadt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
14a	do. Einlagebogen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
15	Armen-Liste	20	—	40	—	55	—	70	—	1	30
16	Führungsbescheinigung	20	—	40	—	55	—	70	—	1	30
17	Angelobnis	20	—	40	—	55	—	70	—	1	30
18	Erinnerungen	25	—	45	—	65	—	80	—	1	50
19	Berufungen	20	—	40	—	55	—	70	—	1	30
20	Rechnung	20	—	40	—	55	—	70	—	1	30
21	Planungsbericht	20	—	40	—	55	—	70	—	1	30
22	Schiedsmannbescheinigung	40	—	—	—	—	—	—	—	—	—
23	Quartiersbillete	15	—	25	—	35	—	40	—	—	—
24	Festsetzung	25	—	45	—	65	—	80	—	1	50
25	Leitung des Klagers	25	—	45	—	65	—	80	—	1	50
26	Leitung des Beklagten	25	—	45	—	65	—	80	—	1	50
27	Nachweisung der im Umherziehen oder gemäß § 7 der Gew.-St.-Ges. Inactivität betriebenen lebenden Gewerbe, Muster 1 (Titel u. Einl.)	60	1	10	1	45	1	80	3	25	—
28	Nachweisung der Resultate der Eintragung bzw. Schöpfung bei Manöver-Entschädigungen (Titel und Einl.)	60	1	10	1	45	1	80	3	25	—
29	Verleihen - Verzeichnis, Muster III (Titel und Einl.)	1	—	1	80	2	50	3	—	5	25
31	Staatssteuerrolle, Muster V (Titel u. Einl.)	1	—	1	80	2	50	3	—	5	25
32	Gemeindesteuerliste (Bst. 24 sub 10) (Titel u. Einl.)	1	25	2	25	3	20	4	—	7	—
33	Staatssteuerliste, Muster A (Titel u. Einl.)	1	25	2	25	3	20	4	—	7	—
34	Bekanntmachung zur Errichtung eines Wohnhauses außerhalb der Dorflage	30	—	55	—	80	—	1	05	1	75
35	Bau-Conten	60	1	10	1	45	1	80	3	25	—
36	Planungs-Protokoll (bei fruchtlosen Planungs-Verfahren)	60	1	10	1	45	1	80	3	25	—
37	Arbeits-Bekanntmachung	25	—	45	—	65	—	80	—	1	50
38	Erlaubnis zur Abhaltung von Vereinsversammlungen	30	—	55	—	80	—	1	05	1	75
39	Uebereinkunft zur Einkommensteuer	20	—	35	—	45	—	50	—	—	—
40	Anhang zur Staatssteuerliste, Muster A (Titel u. Einl.)	60	1	10	1	45	1	80	3	25	—
41	Nachweisung über persönliche Verhältnisse	40	—	75	—	1	—	1	25	2	25
42	Verordnung zur Unfallversicherung	30	—	55	—	80	—	1	05	1	75
43	Krankentafel-Ber. Anmeldeung	30	—	55	—	80	—	1	05	1	75
44	Krankentafel-Ber. Anmeldeung	25	—	45	—	60	—	85	—	1	50
45	Gemeinde-Dienstbücher	1	50	2	75	3	75	4	50	8	—
46	Aufrechnungs-Bücher für Alters- und Invaliditäts-Versicherung	4	50	8	50	12	—	15	—	27	—
47	Antrag auf Kreisbeschlüsse	60	1	10	1	45	1	80	3	25	—

b) Formulare für **Standsbeamte.**

Formular Nr.	Bezeichnung des Formulars	25 Cent		50 Cent		75 Cent		100 Cent		200 Cent	
		Stk.	Gr.	Stk.	Gr.	Stk.	Gr.	Stk.	Gr.	Stk.	Gr.
I	Geburtschein (Stiftg bei Sceres-Cri.)	60	1	10	1	45	1	90	3	40	—
II	Sterbeurkunde (Stiftg bei Sceres-Cri.)	60	1	10	1	45	1	90	3	40	—
III	Sterbeurkunde do.	60	1	10	1	45	1	90	3	40	—
IV	Geburtsurkunde do.	60	1	10	1	45	1	90	3	40	—
V	Geburtsurkunde do.	60	1	10	1	45	1	90	3	40	—
VI	Standsamtliche Ermächtigung	60	1	10	1	45	1	90	3	40	—
VII	Aufgebots-Protokoll	60	1	10	1	45	1	90	3	40	—
VIII	Bekanntmachung über erfolgte Eheschließung	60	1	10	1	45	1	90	3	40	—
IX	Heirats-Urkunde	60	1	10	1	45	1	90	3	40	—
X	Ausweis-Bekanntmachung f. die Taufe	60	1	10	1	45	1	90	3	40	—
XI	Aufgebots-Urkunde	60	1	10	1	45	1	90	3	40	—
XII	Aufgebots-Ausgangs-Ermächtigung	60	1	10	1	45	1	90	3	40	—
XIII	Bekanntmachung zum Beweise der Taufe und der Verheiratung	60	1	10	1	45	1	90	3	40	—
XIV	Ausweis-Bekanntmachung für die Verheiratung	60	1	10	1	45	1	90	3	40	—
XV	Sterbe-Urkunde	60	1	10	1	45	1	90	3	40	—

Bei Bestellungen erbitte Angabe der **Formular-Nummer!**
Otto Thiele, Buchdruckerei und Verlag,
Halle (Saale), Leipzigerstraße 87.

Für den Anfertiger verantwortlich: A. Ritter. Notationsdruck und Verlag von Otto Thiele Halle (Saale) Leipzigerstraße 87.



Ich bin mit guten **Ostpreussischen Pferden** eingetroffen.
Delitzscherstraße 8, **Fr. Zwickert.**



Von Mittwoch, den 27. d. Mts. steht ein großer Transport der besten hochtrag. u. frischmilch. Kühe, sowie **1 Zuchtbulle** sehr preiswerth bei mir zum Verkauf.
Gönnern. W. Neumeister.

Bekanntmachung.

Vom 25. Februar ab ist der Sprechverkehr zwischen den Zeichnern der Stadt-Fernsprechrichtungen in Halle, Ammendorf-Adenstedt und Trotha-Cröllwitz eingerichtet, sowie denjenigen in **Ballstedt, Salzweil und Stendal** andererseits zu veranlassen. Die Gebühr für ein Gespräch bis zur Dauer von drei Minuten beträgt 1 Mark. Von demselben Tage ab ist gegen dieselbe Gebühr der Sprechverkehr zwischen **Magdeburg (Saalkreis)** einerseits und **Ballstedt, Halberstadt mit Weiskirchen, Waggberg (mit Schönebeck) und Weißenhagen, Salzweil und Stendal** andererseits zu veranlassen.
Halle a. S., den 22. Februar 1895.
Der Kaiserliche Ober-Postdirektor **Wchlack.**

Bekanntmachung.

Stadt-Fernsprechrichtung in Nauendorf (Saalkreis).
Mit dem 1. April beginnt ein neuer Bauabschnitt in der Erweiterung der Stadt-Fernsprechrichtung in **Nauendorf (Saalkreis)**. Fernsprechanstalt, welche im Laufe des nächsten Bauabschnitts ausgeführt werden sollen, sind bis Ende Februar entweder bei der Kaiserlichen Ober-Postdirektion hierorts oder bei dem Kaiserlichen Postamt in **Nauendorf** anzunehmen. Die Anmeldeformulare können von dieser Betriebsanstalt kostenfrei bezogen werden.
Halle (Saale), 6. Februar 1895.
Der Kaiserliche Ober-Postdirektor **Wchlack.**

Bekanntmachung.

Stadt-Fernsprechrichtungen in Halle (S.), Trotha-Cröllwitz und Ammendorf-Adenstedt.
Mit dem 1. April beginnt ein neuer Bauabschnitt in der Erweiterung der Stadt-Fernsprechrichtungen in **Halle, Trotha-Cröllwitz und Ammendorf-Adenstedt**. Fernsprechanstalt, welche im Laufe des nächsten Bauabschnitts ausgeführt werden sollen, sind bis Ende Februar entweder bei der Kaiserlichen Ober-Postdirektion hierorts oder bei dem Kaiserlichen Telegraphenamt hierorts bzw. bei den Postämtern in **Trotha** oder **Ammendorf-Adenstedt** anzunehmen. Die Anmeldeformulare können von diesen Betriebsanstalten kostenfrei bezogen werden.
Halle (Saale), 6. Februar 1895.
Der Kaiserliche Ober-Postdirektor **Wchlack.**

Vereins-Tafel.

„Kaufmännischer Turnverein zu Halle a. S.“ (gegründet 1875) jeden Montag und Donnerstag, von Ab. 8 1/2 Uhr, Turnübung, Paradies.
„Halleischer Klubsport-Club von 1885“ jeden Dienstag, Abends 9 Uhr, Fechtübung in Bellevue.
„Verein Saug und Klang“ jeden Dienstag, Ab. 8 Uhr, im oberen kleinen Saal des Stadthausgebäudes.
„Gesangskreis des Deutschen Privat-Beamtens-Vereins, Übungsstunde jeden Dienstag Abend von 7/9-11 Uhr in Büdingers Hotel, Martinsgasse.“
„Stenographischer Verein Siebelschneiders“ jeden Dienstag, Abends 8 1/2 Uhr, Schreibübung im Restaurant Bauers, Postentferner, Burgstraße.
„Stenographischer Verein“ Dienstag Ab. 8 1/2 Uhr, Sitzung und Übung in der Franzosenstraße, Burgstraße 1.
„Steno-Logographischer Verein „Vorwärts““ Dienstag Ab. 8 1/2 Uhr, Sitzung und Übung, Central-Saal.
„Halleischer Männer-Turnverein“ Turnübung Dienstag u. Freitag, Abends von 8-10 Uhr, in der händ. Schul-Turnhalle, Charlottenstraße 14.
„Allgemeiner Halleischer Turnverein“, für Mitglieder Dienstag u. Freitag, für Jugendturner Montag und Donnerstag von 8-10 Uhr Turnen.
„Turnverein „Freien“ (deutsch-national) Turnübung Dienstag und Freitag, Ab. 8-10 Uhr, in der händ. Schul-Turnhalle, Clearingstraße am Markt.
„Turnverein „Guts Muths““ Dienstag u. Freitag, 8-10 Uhr Ab., Paradies.
„Erster Stenographischer Übungs-Kreis zum Siebelschneiders“ jeden Mittwoch Abends 8 1/2 Uhr Übung im Vereinslokal „Bohnenstraße Siebelschneiders“.
„Kauj. Verein vom 18. Januar 1890“ jeden Mittwoch Abend 8 1/2 Uhr in Neffes Hotel, Stadt Berlin, Leipzigerstraße.